

Der Landrat möge sich verneigen

Gemeinderat hat künftig bei seinen Sitzungen immer das Backnanger Stadtwappen vor Augen

Frank Nopper ließ am Donnerstagabend bei der Sitzung des Gemeinderats die Hüllen fallen. Dieselben bedeckten sogleich Grünen-Fraktionsvorsitzende Ulrike Sturm. Keine Sorge: Es ging alles mit Anstand zu, und zwar unmittelbar unter dem Stadtwappen, das jetzt den Saal im Kreisverwaltungsgebäude ziert.



Backnanger Schmuck auf fremdem Boden: Stadtwappen und Fahnen. OB Nopper hat die Genehmigung beim Landrat eingeholt. Foto: J. Fiedler

Von Renate Häussermann

BACKNANG. Es sieht gut aus, was sich Oberbürgermeister Dr. Nopper da hat einfallen lassen. An der Holzverschalteten Wand des Sitzungssaals prangt jetzt das Backnanger Stadtwappen. Es befindet sich auf fremdem Grund, denn die Wand, wie das ganze Kreisverwaltungsgebäude überhaupt, gehört dem Landkreis. Nopper erklärte sodann vor der Gemeinderatssitzung am Donnerstagabend: „Ich habe immer ein bisschen darunter gelitten, dass in unserem Sitzungssaal im Kreisverwaltungsgebäude kein Backnang-Wappen hängt. Bislang war unser Sitzungssaal eher nüchtern, jetzt endlich ist er würdig dekoriert mit einem der schönsten Stadtwappen weit und breit. Ja, ich habe mir sogar die persönliche Zustimmung des Landrats eingeholt, da es sich bei diesem Gebäude um Kreiseigentum handelt und wir nur Gastrecht genießen. Ich habe ihm sogar nahe gelegt, sich jedes Mal bei Eintreten in den Sitzungssaal vor dem Backnanger Stadtwappen zu verneigen.“

Die Stadträte vernahmen die Worte aus oberbürgermeisterlichem Munde mit Heiterkeit. Überhaupt verlief die ganze Enthüllungsgeschichte in einer entspannten Atmosphäre. Der OB wollte das graue Tuch nicht alleine von dem metallenen Wappen ziehen, also bat er die Fraktionsvorsitzenden an seine Seite. Dr. Volker Schwarze (CDU), Heinz Franke (SPD), Alfred Bauer (BfB) und Ulrike Sturm (Grüne) nahmen sodann Aufstellung. Und während das Stadtoberhaupt noch überlegte, wie es denn das Tuch oben zu fassen kriegen könnte, krebseelte der Älteste in der Runde schon auf einen Stuhl: Alfred Bauer, gelernter Zimmermann, hat ja bekanntlich mit Höhen keine Probleme. Und so fiel denn das Tuch unter Beifall des Stadtparlaments. Es schwebte geradewegs auf Ulrike Sturm hinab und umhüllte dieselbe Sekundenbruchteile lang.

Es gibt neuerdings nicht nur das Backnanger Stadtwappen im kreiseigenen Sitzungssaal. Vielmehr werden die Stadträte jetzt auch von drei Fahnen eskortiert: links die Deutschlandfahne, in der Mitte die Backnanger und rechts die Landesfahne.

Freilich könnte dies nur der Anfang eines neuen Backnanger Selbstbewusstseins auf fremdem Boden sein. Die Identifikation mit der Stadt an der Murr ist sicherlich noch ausbaufähig. Da könnte sich etwa der Oberbürgermeister einen etwas erhöhten Stuhl zulegen, ohne den Landrat fragen zu müssen. Denn Stühle, Tische und technische Einrichtungen im Sitzungssaal des Kreisverwaltungsgebäudes gehören der Stadt Backnang. Im Übrigen bezahlt die Stadt keine Miete für den Sitzungssaal; sie ist allein für die Reinigung desselben zuständig. Selbst bezahlt hat sie allerdings das neue, edle Stadtwappen. Für 3000 Euro hat sie es bei der Firma Metallbau Böhler in Sulzbach-Siebersbach anfertigen lassen.